










Inhalt



-  **Monteursversammlung**
-  **Arbeiten ohne Ende**
-  **Tarifrunde 2002 kommt richtig in Fahrt**
-  **Zukunftsdebatte**
-  **Betriebsratswahlen 2002**
-  **übrigens:**
-  **Besuch bei Siemens TS Braunschweig**
  
-  **In eigener Sache**
-  **Impressum, V.i.S.d.P**



## Betriebsversammlungen für die Außenmontage

**Regelmäßige Betriebsversammlungen dienen dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung zur Information der Kolleginnen und Kollegen am Standort. Wie ist aber eine Information für unsere über 200 Monteure im Aussendienst gewährleistet?**

Diese Kollegen arbeiten auf den Baustellen im gesamten Bundesgebiet. Aus terminlichen und organisatorischen Gründen können nicht alle Monteure zur Betriebsversammlung nach Braunschweig kommen. Deshalb werden in den 6 Bezirken jährliche Betriebsversammlungen für die dort beschäftigten Kollegen durchgeführt.

Am 29. Oktober 2001 starteten wir für die Bezirke Hannover und Hamburg mit der ersten Versammlung. Es folgten die Bezirke Frankfurt, die Region West (Köln, Düsseldorf, Dortmund) und der Bezirk Nürnberg/München. Den Abschluss bildete die Betriebsversammlung am 28.11.2001 für den Bezirk Stuttgart.



übrigens: Zu den Betriebsversammlungen der Montage kamen fast 100% der Kollegen.

Den Bericht des Betriebsrates über die Arbeit der Fachausschüsse hielt die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ursula Weisser.

Claus Sohn und Gert Huppertz gingen als Sprecher des Montageausschusses auf direkte Themen zur Montage ein. Dazu gehören Regelungen zur Arbeitszeit genauso wie Fragen zur Auslöse und zu aktuellen Änderungen des BMTV, des Bundesmontagetarifvertrages.

Dem Bericht der Montageleitung folgten häufig rege Diskussionen zu den angesprochenen Themen.

An fast allen Versammlungen nahm von der IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig der Kollege Olivier Höbel teil. Er informierte über den Verhandlungsstand zum Entgelttarifvertrag, der tariflichen Regelung zur Altersversorgung ("Riester Rente") und forderte alle Beteiligten auf, sich aktiv an den Tarifverhandlung im nächsten Jahr zu beteiligen.

Mit vielen neuen Eindrücken und Anregungen haben wir den Heimweg angetreten.

Ursula Weisser, Claus-Albert Sohn



oben

© 2000 IG-Metall BS 

## Arbeiten ohne Ende

### Initiative gegen Leistungsdruck und ausufernde Arbeitszeit

Die IG Metall hat mit ihrer vor zwei Jahren gestarteten Initiative "Arbeiten ohne Ende" eine breite Diskussion über den wachsenden Leistungsdruck und ausufernde Arbeitszeiten in den Metallbetrieben angestoßen.

 Weitere Informationen



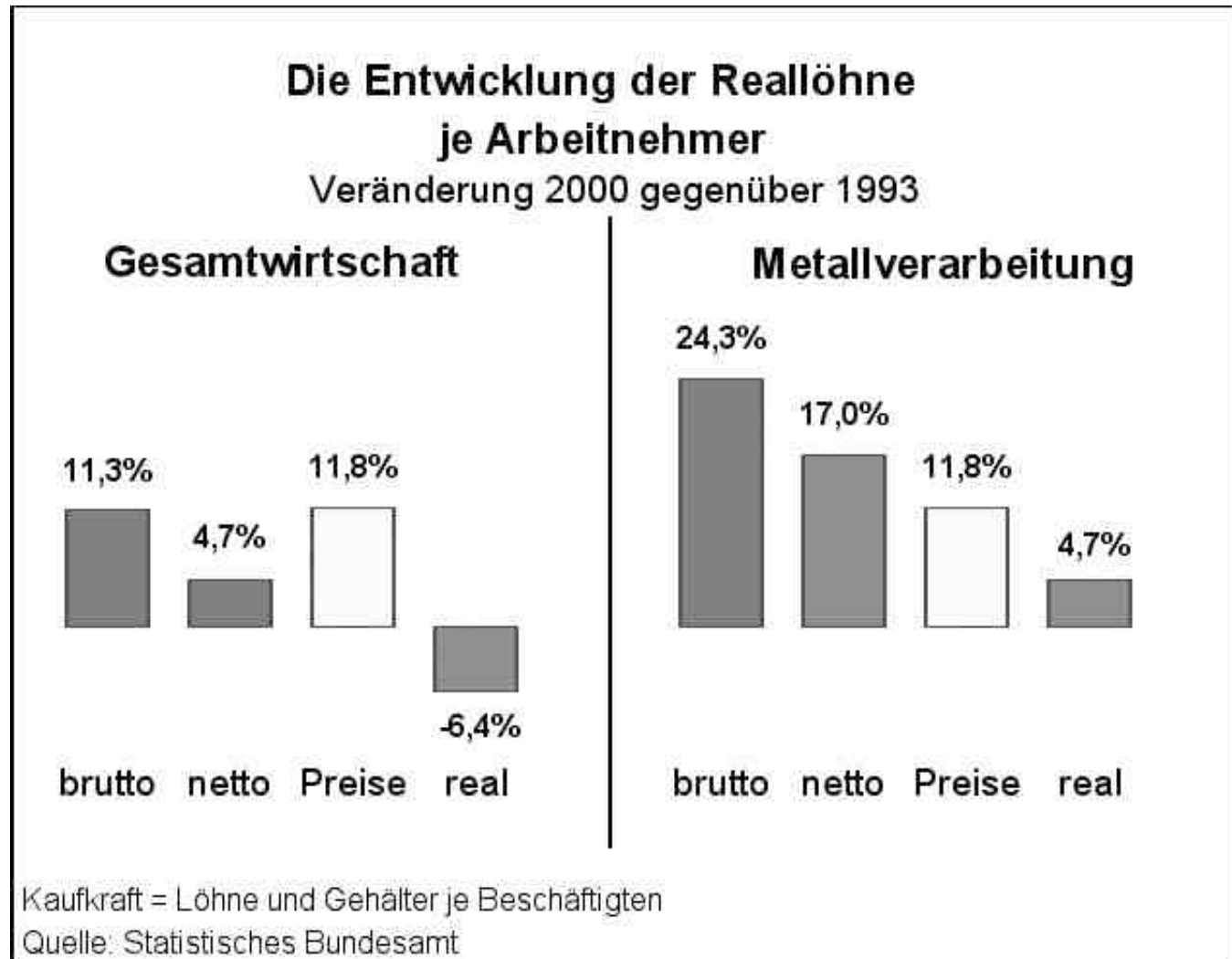
oben

© 2000 IG-Metall BS 

# Tarifrunde 2002 kommt richtig in Fahrt

## Jetzt die Forderungen gemeinsam diskutieren und festlegen!

Um fast 5 % ist die Kaufkraft der Arbeitnehmereinkommen in den letzten 7 Jahren zurückgegangen, obwohl die Gewerkschaften in jedem Jahr tarifvertragliche Lohnerhöhungen durchsetzen konnten. Die Erhöhung der tariflichen Einkommen lag zwar immer über der Inflationsrate, die Erhöhungen der gesetzlich Abgaben, z. B. der Sozialabgaben, konnten aber nicht eingefangen werden.



Schon stehen die nächsten Belastungen der Einkommen ins Haus. Die Kommunen kündigen aufgrund leerer Kassen zum Teil kräftige Gebührenerhebungen an, ein Teil der bisher gesetzlichen Altersversorgung soll ab 2002 privat, das heißt ohne Arbeitgeberbeteiligung aus Arbeitnehmereinkommen finanziert werden. Darüber hinaus konnte ein großer Teil der Produktivitätssprünge der vergangenen Jahre nicht in Einkommen umgesetzt werden.

## Fundamentale binnenwirtschaftliche Schwäche: Das Wachstum wird vom Export getragen!

Die Folge: Gewinnmitnahmen der Arbeitgeberseite ohne Investitionen und zusätzliche Arbeitsplätze, Kaufkraftverluste bei den Arbeitnehmereinkommen und entsprechende Konsumzurückhaltung.

Fazit: Wo es im einzelnen Geldbeutel nicht klingelt, ist im volkswirtschaftlichen Geldbeutel Ebbe oder anders ausgedrückt, eine fundamentale binnenwirtschaftliche Schwäche.

Das Thema Geld und Einkommen sollte jetzt in den Betrieben diskutiert werden. Ich persönlich halte eine Forderung von 7 % für diskutabel. Ich will aber die betriebliche Diskussion nicht vorwegnehmen. Die IG Metall ruft die Kolleginnen und Kollegen auf, das Thema Geld und Einkommen in den Betrieben zu diskutieren und ihre Meinungen an die IG Metall Vertrauensleute weiter zu geben. Der Vorstand der IG Metall wird im Dezember eine Forderungsempfehlung für die Diskussion abgeben. Die Tarifkommissionen der IG Metall werden die betrieblichen Forderungsdiskussionen im Januar 2002 bündeln und einen Forderungsbeschluss fassen.

p> Am 28. März 2002 endet die Friedenspflicht. Wenn bis dahin kein akzeptables Angebot der Arbeitgeber vorliegt, kommt es auf die Bereitschaft an, aus einer guten Forderung ein gutes Ergebnis zu machen.

Olivier Höbel



oben

© 2000 IG-Metall BS 

## Zukunftsdebatte

### Preise wurden überreicht

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der Fragebogenaktion, bei der unter allen Teilnehmenden drei attraktive Preise ausgelobt wurden. Das Bild zeigt die Gewinnerinnen mit dem Sprecher der Vertrauensleute im Betrieb, Armin Baumgarten bei der Übergabe der Preise.



Von links: Manuela Rohkohl erhielt als dritten Preis, ein Blutdruckmessgerät, Christina Bosse gewann den ersten Preis, einen Cityroller und Ines Schnelle gewann den zweiten Preis, einen Veranstaltungsgutschein für zwei Personen.

### KollegInnen setzen Schwerpunkte

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen hatten sich im Frühjahr an der IG Metall Umfrage zur Zukunft der (gewerkschaftlichen) Arbeit beteiligt; nun liegt die erste Auswertung der Umfrage vor.

Siemens TS macht dabei den Technologie-Vorreiter: während im Durchschnitt 60% der Befragten das Internet (privat oder geschäftlich) nutzen, liegt der Anteil bei uns über 80%.

überdurchschnittlich gut schneidet auch die IG Metall bei Siemens ab. 76% der Befragten sehen in ihr eine wichtige politische Kraft und 74% bescheinigen den IG Metall Betriebsräten eine gute Betriebsratsarbeit vor Ort. Wichtigster zukünftiger Schwerpunkt der Betriebsratsarbeit, so die Befragten, soll neben dem Erhalt von Arbeitsplätzen und der Umsetzung von Lohn- und Gehaltsforderungen der Einsatz für die berufliche Weiterbildung sein.

In der Frühjahrsausgabe werden wir ausführlicher über die Ergebnisse der Umfrage informieren.



oben

© 2000 IG-Metall BS

## Betriebsratswahlen 2002

Die Vertrauensleute von IG Metall und ver.di bei Siemens TS haben am 27. Oktober 2001 die Weichen für die Betriebsratswahlen im März 2002 gestellt.



**Mehr Infos und Bilder unter:**

[http://www.igm-bs.de/home/lokales/vl-versammlung\\_27-10-01.htm](http://www.igm-bs.de/home/lokales/vl-versammlung_27-10-01.htm)

Insgesamt wurden 68 Kandidatinnen und Kandidaten benannt:

- |                            |                         |                                  |                             |
|----------------------------|-------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| <b>1. Ursula Weisser</b>   | <b>2. Gert Huppertz</b> | <b>3. Elke Bensch</b>            | <b>4. Armin Baumgarten</b>  |
| <b>5. Ralph Struckmann</b> | <b>6. Fritz Hiltner</b> | <b>7. Steffen Hitschfel</b>      | <b>8. Claus-Albert Sohn</b> |
| <b>9. Andrea Motzko</b>    | <b>10. Peter Meyer</b>  | <b>11. Frank-Michael Schaper</b> | <b>12. Sabine Schulz</b>    |
| <b>13. Herbert Arnold</b>  | <b>14. Elke Eriko</b>   | <b>15. Klaus-Dieter</b>          | <b>16. Wolf-Dietfried</b>   |

15. Herbert Arnold	14. Eike Ficker	Storch	Schiel
17. Rainer Stutz	18. Gudula Wegmann	19. Bernd Müller	20. Johann Ptok
21. Peter Kernspecht	22. Jan-Gerd Dierks	23. Carola Battermann	24. Ronald Owczarek
25. Thomas Krumschmidt	26. Oliver Welnitz	27. Kerstin Walter	28. Renate Pressel
29. Reinhard Kretschmer	30. Rüdiger Götze	31. Friedrich Metje	32. Ahmet Yakupoglu
33. Peter Lepsien	34. Felicitas Lang	35. Michael Lippels	36. Achim Weitner von Pein
37. Uwe Eckelmann-Wendt	38. Francesco Santoro	39. Angelika Hübschen	40. Karin Gohlke
41. Peter Hartig	42. Martin Knöcklein	43. Ulf Jasmer	44. Klaus Jäger
45. Jürgen Künanz	46. Gabriele Goldberg	47. Kurt Werkmann	48. Gerd Jürgensen
49. Wolfgang Hesse	50. Eveline Rogalsky	51. Ekkehard Drevermann	52. Walter Frei
53. Helmut Dobner	54. Detlef Naatz	55. Christian Franke	56. Ulrike Sonnenberg
57. Christof Fabrewitz	58. Norbert Schwarzer	59. Rosemarie Mintken	60. Birgit Rehschwamm
61. Frank Himstedt	62. Bernd Brecht	63. Carsten Dubsy	64. Josef Farwig
65. Wolfgang Gondorf	66. Lothar Ertelt	67. Robin Meyer	68. Daniel Franc

oben

© 2000 IG-Metall BS

## übrigens

- im Januar 2002 lernen bei uns hochqualifizierte Auszubildende aus. Von ihrer Qualifikation her sind sie bestens geeignet, um in Bereichen wie z.B. Produktion, Vertrieb und Entwicklung Aufgaben zu übernehmen. Kontakt über die Personalabteilung
- Die Neugestaltung der Betriebsversammlung fand in der Belegschaft eine gute Resonanz. Wir werden weiter daran arbeiten, die Betriebsversammlung noch attraktiver zu gestalten, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme zu gewinnen.

oben

© 2000 IG-Metall BS

## Besuch bei TS Braunschweig

Auf Einladung der IG Metall besuchte die niedersächsische Wirtschaftsministerin Susanne Knorre Siemens TS in Braunschweig. Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Ursula Weisser führte die Ministerin für Wirtschaft, Technologie und Verkehr zusammen mit dem Vorsitzenden der Vertrauensleute, Armin Baumgarten und dem Leiter des Produktionszentrums, Reimer Hamm durch das Werk. Am Abend saßen Ursula Weisser und Susanne Knorre bei einer Podiumsdiskussion der IG Metall zur Zukunft der Bahn gemeinsam mit Dr. Roland Alter (kaufmännischer Leiter Siemens TS RA) und Dr. Friedrich Hagemeyer (Geschäftszweigleiter Siemens TS RA D) auf dem Podium.

 Bericht vom Besuch der Ministerin:

oben

© 2000 IG-Metall BS

## In eigener Sache ...

Die zügig ist die Zeitung der IG Metall-Vertrauensleute und als solche eine Mitarbeiterzeitschrift. Die Redaktion freut sich über jede Zuschrift; sei es ein Lob oder auch Kritik. LeserInnenbriefe, aber auch Artikel und Anekdoten erreichen die Redaktion entweder über die Hauspost (Redaktion zügig, z.Hd. A. Baumgarten) oder per email an **Armin.Baumgarten@t-online.de**

## Impressum:

**Ausgabe 29  
Dezember 2001**

### **Herausgeber:**

Vertrauenskörper der IG Metall Siemens TS Braunschweig

### **Redaktion:**

Armin Baumgarten, Frank-Michael Schaper, Klaus-Dieter Storch, Gudula Wegmann, Ursula Weisser

**V.i.S.d.P.: Olivier Höbel IG Metall Braunschweig**

**oben**

© 2000 IG-Metall BS